

# Neue Sächsische Galerie

Moritzstraße 20 09111 Chemnitz

## **PRESSEMITTEILUNG**

22. Februar 2016

## **AUSSTELLUNG**

### **Courasche**

*Porträts und druckgrafische Arbeiten zur Weltliteratur von Oskar Kokoschka und Bernhard Heisig.*

### **Pressetermin:**

Montag, 22. Februar 2016, 11 Uhr

in der Neuen Sächsischen Galerie im TIETZ, 1. OG, Moritzstraße 20

anwesend Mathias Lindner, Kurator der Ausstellung und Jan Weinhold, Sammler und Leihgeber

**Ausstellungseröffnung:** Dienstag, 23. Februar 2016, um 19.30 Uhr

Einführung: Dr. Dietulf Sander, Leipzig

Eintritt frei

**Ausstellungszeitraum: 23. Februar bis 22. Mai 2016**

Literatur und sprachliche Überlieferungen als Impulsgeber eigener Bildschöpfungen zu nutzen, das kennt die Bildgeschichte seit ihren Anfängen. Sie für Buchpublikationen der Texte zu produzieren ist erst richtig in Schwung gekommen mit der Erfindung der Lithografie kurz vor 1800. Die drucktechnischen Schwierigkeiten und Einengungen waren überwunden.

Wie schon Generationen vor ihnen wandten sich auch Oskar Kokoschka (1886-1980) und Bernhard Heisig (1925-2011) mit zeichnerischen Mitteln bedeutenden Werken der Literatur zu. Ihr Interesse galt nicht allein der zeitgenössischen oder wie im Fall Kokoschkas der eigenen Textproduktion. Ihr Blick fiel in besonderem Maße auf ältere Texte, in denen sie die eigene Gegenwart wiederfanden.

Während Bernhard Heisig sich sein Künstlerleben lang grafisch mit literarischen Werken des Themenkreises Krieg und Schuld beschäftigte, fand Oskar Kokoschka erst spät zu seinen weltliterarisch inspirierten umfangreichen Bildzyklen. Wir zeigen seine Arbeiten zu Shakespeareschen Figuren wie dem *Lear* und zur biblischen Überlieferung von *Saul und David*, denen Kokoschka sich erst als weit über 80-Jähriger zuwandte. Beide Künstler verbindet die expressionistische Grundhaltung in der künstlerischen Formulierung wie das Dramatische in der Themenwahl. Bearbeitete Themen sprechen von starken Erlebnissen, denen bildlicher Ausdruck gegeben werden sollte.

Heisig wie Kokoschka nutzen für die Arbeiten zur Literatur bevorzugt die lithografische Technik mit all ihrer agilen Handhabe und den zeichnerischen Möglichkeiten. Während Kokoschka auch in den breitesten Strichflächen von der präzis charakterisierten Linie her denkt, arbeitet Heisig zumeist in einem malerischen Grundton, mit dem er die Situationen mehr andeutend ins Licht hebt, als sie faktisch in Details zu beschreiben. Ringt der Ältere um den geringsten zeichnerischen Aufwand und die Mitwirkung des Blattes,

neigt der Jüngere zu einem sich immer weiter verdichtendem Spiel und Experiment mit dem Reichtum der druckgrafischen Möglichkeiten des Steindrucks. Beide Künstler neigten zeitlebens zum Selbstporträt und seiner Einbindung in literarische Figuren.

Im vergangenen Jahr übereignete die *Sammlung Weinhold* aus Chemnitz der Neuen Sächsischen Galerie ein größeres Konvolut mit Grafiken des Leipziger Künstlers Bernhard Heisig. Dieser Schenkung folgt im laufenden Jahr eine umfänglichere Dauerleihgabe. Mit der Ausstellung *Courasche* werden ein Teil dieses Konvolutes und weitere Werke der *Sammlung Weinhold* erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Höhepunkte der Ausstellung werden Heisigs Blätter zur *Courasche* von Grimmelshausen, seine kompletten Zyklen zu Brechts *Mutter Courage* und Fontanes *Schach von Wuthenow* sowie die Mappe mit 41 Lithografien zu *Saul und David* von Oskar Kokoschka sein.

*Die Sammlung Weinhold* ist eine junge, in stetem Aufbau befindliche Privatsammlung in Chemnitz. Neben dem druckgrafischen Gesamtwerk von Bernhard Heisig und Werner Tübke finden sich darin Arbeiten von Max Beckmann, Oskar Kokoschka, Curt Querner und weiteren Künstlern des sächsischen Raumes.

### **Begleitprogramm**

Sonntag, 13. März 11 Uhr

*Öffentliche Führung*

mit dem Kurator Mathias Lindner, Direktor Neue Sächsische Galerie

Sonntag, 20. März 14 Uhr

*Kunst in Familie: Die Palette des Schwarzweiß*

Familiennachmittag

Sonntag, 17. April 14 Uhr

*Kunst in Familie: Schau mir in die Augen!*

Familiennachmittag

Sonntag, 24. April 11 Uhr

*Öffentliche Führung*

mit dem Kurator Mathias Lindner, Direktor Neue Sächsische Galerie

Dienstag, 26. April 19.30 Uhr

*VERLIEBT VERLUMPT VERLOREN. Menschen im Krieg.*

Szenische Lesung mit Wolfram Ette.

Samstag, 21. Mai ab 18 Uhr

*Chemnitzer Museumsnacht*

### **Museumspädagogische Angebote**

*Wie siehst DU denn aus?*

Vor- und Grundschule

*Vom Text zum Bild*

ab Klassenstufe 9

**Öffentliche Führung** dienstags 17 Uhr

weitere Führungen und museumspädagogische Angebote auf Anfrage

geöffnet: täglich außer mittwochs 11 bis 17 Uhr, dienstags bis 19 Uhr, feiertags 11 bis 17 Uhr

Eintritt: 3 Euro (bis 18 Jahre frei)

Gefördert vom Büro für städtisches Kulturmanagement Chemnitz und dem Neue Chemnitzer Kunsthütte e.V.

Ansprechpartner:

NEUE SÄCHSISCHE GALERIE

Ulrike Thiemer

Moritzstr. 20 – im TIETZ

09111 Chemnitz

Tel. 0371/36 76 680

Fax. 0371/36 76 688

[info@nsg-chemnitz.de](mailto:info@nsg-chemnitz.de)